

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze Anfangs-Gründe Der Geographie

Santoroc, Johann Caspar

Marburg, 1724

VD18 13175343

Anhang Welcher eine allgemeine kurtze Beschreibung der Erd-Kugel: oder
Geographiam universalem begreiffet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190196)

Anhang

Welcher eine allgemeine kurze Beschreibung der Erd-Kugel: oder Geographiam universalem begreiffet.

I.

Was hat man auff dem Globo zu mercken?

Es können darauff (1.) Puncten/ (2.) eine Linie/ (3.) Circuln/ (4.) die Abmessung/ (5.) die Eintheilung füglich beobachtet werden.

II.

Was kommen für Puncten vor?

1. Es seynd zwey unbewegliche / und zwey bewegliche Puncten inachtzunehmen.
2. Die unbewegliche seynd die zwey an unserm Vortice, und die zwey auff der Erden gleich gegenüberstehende Puncta/ um welche sich die ganze Künde continuirlich/ von Abend gegen Morgen zu welken pfeget: Daher man solche die Polos nennet.
3. Der eine Polus Arcticus, von *ἀρκτ* dem Kleinen Bären/ ist gegen Mitternacht/ uns allezeit sichtbar.
4. Der andere Polus Antarcticus stehet diesem Mittagwerts gerad gegen über/ und kan / wegen der depression, von uns niemahlen gesehen werden.
5. Die bewegliche zwey Puncta verändern sich an dem Himmel mit unsern Häuptern/ so oft wir von einem Ort zu dem andern gehen. Die heissen Zenith, welcher allemahl über meinem Haupte; und Nadir, welcher demselben gleich gegen über / unter meinen Füßen stehet.

III.

Was findet sich vor eine Linie bey dem Globo?

Durch die Erde fingiret man eine gerade Linie von einem Polo zu dem andern / um welche sich der ganze Erd-Klumpen / oder moles terræ, herum zu drehen pfleget. Dieselbe wird Axis, oder auch Diameter, und die Helffte Semidiameter genennet.

IV.

Welches seynd die Circuln / welche auff dem Globo vorkommen?

Gleichwie oberwehnte Puncta/ so seynd auch die Circuli auff dem Erdboden / theils unbeweglich / theils beweglich.

V.

Was seynd vor unbewegliche Circuln?

Es ist der Aequator, Zodiacus, die Tropici, die Polares, die Paralleli und Coluri.

VI.

Was ist der Aequator?

Aequator ist der groffe unbewegliche Circul auff dem Globo/ da ich eben die Mitte zwischen beyden Polis habe. Der Nuzze desselben ist gar verschiedentlich.

1. Er theilet die Erde in zwey gleiche Theile/ das Nordliche und Südliche: Deswegen er auch der Aequator genennet wird.
2. Auff demselbigen seynd die 360. Gradus genau abgezeichnet / wornach man longitudinem locorum finden kan. Es hält aber ein jeder Gradus auff dem Aequatore 15. Teutsche Meilen/so seh ich auff demselben zugleich/ daß der Umkreis der ganzen Erden 5400. Teutsche Meilen austrage.
3. Man kan auff dem Aequatore Tag und Nacht genau in die 24. Stunden theilen. Auff eine jede

jede Stunde gehen 15. Grad / diemal die Sonne täglich 360. zu durchlauffen hat.

4. Dieser Equator zeigt auch / wann Tag und Nacht gleich: Da er nemlich im Zeichen $\vee$ des Widderß von der Sonnen durchschnitten wird/ Equinoctium vernum, in der $\equiv$ Waage / Equinoctium autumnale. Deswegen wird er auch linea æquinoctialis genennet.

5. Endlich zeigt der Equator Sphæram rectam, wann die Poli auff dem Equatore liegen/ und die Linæ parallelæ recta oder gerad in die Höhe steigen; Sphæram obliquam, da ein Polus eleviret / der andere deprimiret / und die Linien obliquè über den Horizont gehen; Sphæram parallelam, wann der eine Polus das Punctum Zenith, der andere das Punctum Nadir hat / und die Linien paralleliter um dieselben herum lauffen.

VII.

Was ist der Zodiacus?

Zodiacus, oder vielmehr die Eccliptica, ist der grosse unbewegliche Circul, welcher den Equatorem zweymahl durchschneidet: und müste man sich denselben eigentlich an den Himmel einbilden: wo selbst die zwölf himmelische Zeichen /

$\vee$ ♋ ♊ ♋ ♌ ♍

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo.

$\equiv$ ♎ ♏ ♐ ♑

Libraque, Scorpius, Arcitenens, Capre, Amphora,

♒

Pisces.

notiret: deren jegliches in 30. Tagen / oder Monaths. Grift / vor der Sonnen durchgangen wird: welche täglich um einen Grad in demselben

♈ 5

selbem

selben zu- oder abnimmt / und also in 360. oder / wann man es gar genau ausrechnen will / in 365. Tagen / 6. Stunden / das Jahr beschliesset.

VIII.

Was seynd die Tropici?

1. Es seynd zwey kleinere Circuln an beyden Enden des Zodiaci oder Thier-Creysses / gegen Norden und Süden / gezeichnet / die den Sonnen-Beg andeuten / und die Zonam torridam beschliessen.
2. Der gegen Norden heisset Tropicus Cancri / wo die Sonne im Zeichen ♋ des Krebses / die äußerste Grenzen des Thier-Creysses berührt / und zeigt das Solstitium æstivum, des Sommers Anfang / und den längsten Tag.
3. Der gegen Süden heisset Tropicus Capricorni, wo die Sonne im Zeichen des ♏ Steinbocks die äußerste Grenzen des Thier-Creysses berührt / und giebt das Solstitium hibernum, Winters-Anfang und den kürzesten Tag zu erkennen.

IX.

Was seynd die Polares?

1. Es seynd die zwey kleinste Circuln / so um beyde Polos etwas mercklicher gezeichnet stehen / und heissen nach ihren Polis:
2. Circulus polaris arcticus, der Mitternächliche / welcher die Grenzen der Zonæ temperatæ und frigidaë Borealis;
3. Circulus polaris antarcticus, der Mittägliche / welcher die Grängen der Zonæ temperatæ und frigidaë Australis anzeigt.

X.

Was seynd die Paralleli?

Nebst

Nebst bemelten sonderlichen Circuln/ werden von dem Equatore zu beyden Polis 8. einfache gezogen/ und schlechterdings paralleli genennet: Zweyschen welchen die Climata zu mercken seynd.

XII.

Was seynd die Coluri?

1. Die Coluri durchschneiden die lineas parallelas, mithin die Erd-Kugel / so / daß / wenn die Schnitte durchgiengen/ der Globus in 4. gleiche Theile zerfallen solte. Demnach seynd ihrer zwey.
2. Corulus æquinoctialis gehet von Mittag zu Mitternacht um den ganzen Globum, und durchschneidet die Eclipticam im Zeichen $\varnothing$ des Widders/ und ♎ der Waage: giebt zu verstehen/ wo im Frühling und Herbst Tag und Nacht gleich seyen.
3. Colurus solstitialis gehet von Mittag zu Mitternacht um den ganzen Globum, und durchschneidet die Eclipticam im Zeichen ♈ des Krebses/ und ♐ des Steinbocks: Zeiget also die Gegend / wo im Sommer der längste / und im Winter der kürzeste Tag seye.

XII.

Was seynd für bewegliche Circuln?

Es seynd ihrer nur zwey/ der Horizon, und Meridianus.

XIII.

Was ist der Horizon?

1. Horizon ist entweder sensibilis, so weit ich allemal um mich her mit meinen Augen am Himmel und auff der Erden sehen kan; oder intelligibilis, das hemisphærium, oder Halbschied der Erde/ soweit dasselbe auff einmal von der Sonnen beschienen wird

2. Von

2. Von dem letzteren Horizon haben wir eigentlich auff dem Globo zu handeln.
3. Diemeil aber dieses Hemisphaerium mit allen Häuptern auff der Erden verändert wird/ so muß der Vicarius Horizontis, der breite hölzerne Reiff um den Globum, worauff der Easender mit denen 32. Binden abgezeichnet stehet/ allemal der Sphaera Halbschied geben dem Ort/ der unter sein rechtmäßiges Punctum Zenith gebracht worden.

XIV.

Was ist der Meridianus?

1. Meridianus die Mittags-Linie/ oder Circul, ist/ gleichwie der Horizon, mit jedem Ort der Welt veränderlich/ und soll eigentlich zeigen/ wo wir des Tags einmal die Sonne am höchsten stehet.
2. Sein Vicarius ist der messingene Circul/ darin der Globus um seine Polos sich wendet/ und in dem Horizon und dessen Crena perpendiculariter fest gehalten wird.
3. An demselben seynd die Gradus latitudinis genau abgezeichnet/ daß ich wissen kan/ wie viel Grad von dem Equatore zu den Polis ein jeder Ort gelegen seye/ und also folglich die Elevationem poli und sein punctum Zenith bekommen möge.
4. Den Circulum horarium kan ich darauff anstellen; den Globum in partem orientalem und occidentalem theilen; Mittag und Mitternacht genau beobachten &c.
5. Auff denen Land-Carten heisset dieser Circul primus meridianus, welcher von denen ältern durch die *Insulas Azores*, von denen neuern durch

durch die *Insulas Fortunatas*, und also 10. Grad zurück / gezogen worden. Von dem an pflegt man Morgen wärts / oder zur Rechten hin / die Gradus longitudinis auff dem *Aequatore* zu zehlen: Da dann noch 10. Grad von Mittag zu Mitternacht um den Globum allemal eine einfache Linie gezogen wird / die Gradus desto besser zu bemerken: und diese werden *meridiani secundarii* genennet.

XV.

Was ist von der Abmessung des Globi zu wissen?

1. Die Länge / oder Longitudo, eines Orts wird / wie gesagt / auff dem *aquatore*, vermittelst der abgezeichneten Gradus, gefunden.
2. Die Breite / oder Latitudo, eines Orts / welche sonst auch *elevatio Poli* genennet wird / muß auff dem Meridiano durch eben solche Gradus gesucht werden.
3. Will ich wissen / wie weit ein Ort von dem andern seye / so darff ich nur den Circul ansetzen / und dessen Ausspannung nach den Gradus abrechnen.
4. Auff denen Special-*Carten* verfare ich eben so. Da pflegen die *Geographi* gemeiniglich eine *scalam leucarum* beizusetzen / nach welcher ich mich in Abmessung derer Orter zu richten habe.
5. Wo diese fehlet / kan ich die Meilen von den Gradibus latitudinis (nicht aber longitudinis, weil diese allezeit nach dem Polis abnehmen) welche an dem Rande gezeichnet stehen / abnehmen.
6. Es gehen 15. teutsche Meilen auff einen Grad. Derer Spanischen gehen $17\frac{1}{2}$ / derer Italiänischen

nischen und Engelländischen 60. derer Grandsköfischen 20. derer Schwedischen 10. Meilen auff einen Grad.

XVI.

Wie wird endlich der Globus eingetheilt?

1. Wird die Erde/ vermittelst des Equatoris, in das Mitternächtlliche und Mittägliche getheilet.
2. Nach gemeinem Lauff/ in die 4. Plagas mundi, Morgen/ Abend/ Mittag/ und Mitternacht.
3. In die 5. Zonas, oder breite Gürtel/ welche nach ihrer verschiedenen situation verschiedenen phainomenis unterworfen. Zwen sind gar kalt/ zwey seynd temperirt/ und eine ist gar warm. Sie heissen demnach
 1. Zona frigida septentrionalis, oder Borealis, der tractus zwischen dem polo arctico, und dessen circulo polari.
 2. Zona frigida meridionalis, oder Australis, zwischen dem polo antarctico und dessen circulo polari.
 3. Zona temperata septentrionalis, zwischen dem circulo polari arctico, und tropico eancri.
 4. Zona temperata Meridionalis, zwischen dem circulo polari antarctico, und tropico capricorni.
 5. Zona torrida, ist der Tractus recht unter dem Sonnen-Beg zwischen dem tropico cancri und tropico capricorni: wo selbstn wegen allzustarcker Hitze wenig Menschen wohnen können.